

# BUNDESGESETZBLATT

## FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2001

Ausgegeben am 6. Juni 2001

Teil III

102. Kundmachung: Geltungsbereich des Statuts der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht
103. Kundmachung: Geltungsbereich des Übereinkommens zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Beglaubigung
104. Kundmachung: Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über die Rechtshilfe in Strafsachen
105. Kundmachung: Geltungsbereich des Übereinkommens über die Zuständigkeit der Behörden und das anzuwendende Recht auf dem Gebiet des Schutzes von Minderjährigen
106. Kundmachung: Geltungsbereich des Übereinkommens über die Ausarbeitung eines Europäischen Arzneibuches, abgeändert durch das Protokoll vom 16. November 1989
107. Kundmachung: Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über die Rechtsstellung der unehelichen Kinder
108. Kundmachung: Geltungsbereich des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf
109. Kundmachung: Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über Gewalttätigkeiten und Fehlverhalten von Zuschauern bei Sportveranstaltungen und insbesondere bei Fußballspielen
110. Kundmachung: Geltungsbereich des Zusatzprotokolls zum Übereinkommen über die Überstellung verurteilter Personen

### 102. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Statuts der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht

Nach Mitteilung der Niederländischen Regierung hat Brasilien am 23. Februar 2001 seine Annahmerekunde zum Statut der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht (BGBl. Nr. 21/1967, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. III Nr. 78/2001) hinterlegt.

#### Schüssel

### 103. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Beglaubigung

Nach Mitteilungen der Niederländischen Regierung haben folgende weitere Staaten ihre Beitrittsurkunden zum Übereinkommen zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Beglaubigung (BGBl. Nr. 27/1968, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. III Nr. 72/2001) hinterlegt:

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Beitrittsurkunde:	mit Wirksamkeit vom:
Bulgarien	1. August 2000	29. April 2001
Namibia	25. April 2000	30. Jänner 2001
Rumänien	7. Juni 2000	16. März 2001

Gemäß Art. 6 haben als zuständige Behörde bestimmt:

#### Bulgarien:

The Ministry of Justice – hinsichtlich Gerichtsurkunden und Notariatsakte.

The Ministry of Foreign Affairs – hinsichtlich aller anderen Urkunden.

#### Namibia:

- jeder Richter einschließlich von Richtern auf regionaler Ebene und von zusätzlichen Richtern;
- Registrar of the High Court;
- the Permanent Secretary und the Deputy Permanent Secretary: Ministry of Justice und Office of the Attorney-General.

**Rumänien:**

The Ministry of Justice – für die in Art. 1 lit. a, c und d angeführten Urkunden.

The Ministry of Foreign Affairs – für die in Art. 1 lit. b angeführten behördlichen Urkunden.

Einer weiteren Mitteilung der Niederländischen Regierung zufolge hat Finnland gemäß Art. 6 des Übereinkommens die nachstehend aktualisierte Liste der zuständigen Behörden vorgelegt und hinzugefügt, dass die in der Liste verwendeten Sprachen Finnisch und Schwedisch die offiziellen Sprachen Finnlands sind:

**Espoon maistraatti**

Magistraten i Esbo  
Itätuulentie 2 A  
PL 49  
02101 Espoo

**Helsingin maistraatti**

Magistraten i Helsingfors  
Albertinkatu 25  
PL 309  
00181 Helsinki

**Hyvinkään maistraatti**

Urakankatu 1  
PL 70  
05901 Hyvinkää

**Hämeenlinnan maistraatti**

Birger Jaarlin katu 13  
PL 64  
13101 Hämeenlinna

**Joensuun maistraatti**

Kauppakatu 40 B  
PL 82  
80101 Joensuu

**Jyväskylän maistraatti**

Väinönkatu 10  
PL 253  
40101 Jyväskylä

**Jämsän maistraatti**

Keskuskatu 17  
42100 Jämsä

**Kajaanin maistraatti**

Kalliokatu 2  
PL 221  
87101 Kajaani

**Kemin maistraatti**

Valtakatu 28  
94100 Kemi

**Kokkolan maistraatti**

Magistraten i Karleby  
Torikatu 40  
67100 Kokkola

**Kotkan maistraatti**

Magistraten i Kotka  
Vuorikatu 5 C 3. krs  
48100 Kotka

**Kouvolan maistraatti**

Kauppalankatu 14  
PL 99  
45101 Kouvola

**Kuopion seudun maistraatti**

Käsityökatu 43  
PL 1348  
70101 Kuopio

**Lahden maistraatti**

Salininkatu 3  
15100 Lahti

**Lapin maistraatti**

Valtion virastotalo  
99100 Kittilä

**Lappeenrannan maistraatti**

Pormestarinkatu 1 A  
PL149  
53101 Lappeenranta

**Lohjan maistraatti**

Magistraten i Lojo  
Postikatu 3  
PL 37  
08101 Lohja

**Mikkelin maistraatti**

Raatihuoneenkatu 5 B  
PL 293  
50101 Mikkeli

**Oulun maistraatti**

Isokatu 4  
PL 78  
90101 Oulu

**Pielisen-Karjalan maistraatti**

Onninpölkku 1  
PL 10  
83901 Juuka

**Porin maistraatti**

Isalinnankatu 28  
PL 191  
28101 Pori

**Porvoon maistraatti**

Magistraten i Borgå  
Piispankatu 34  
06100 Porvoo

**Raahen maistraatti**

Rantakatu 58 A  
PL 16  
92101 Raahen

**Raseborgs magistrat**

Raaseporin maistraatti  
Formansallén 4  
PL 49  
10601 Ekenäs

**Rauman maistraatti**

Aittakarinkatu 21  
PL 30  
26101 Rauma

**Rovaniemen maistraatti**

Rovakatu 8  
PL 8183  
96101 Rovaniemi

**Saarijärven maistraatti**

Sivulantie 11  
PL 47  
43101 Saarijärvi

**Salon maistraatti**

Magistraten i Salo  
Rummunlyöjankatu 7 B  
PL 40  
24101 Salo

**Savonlinnan maistraatti**

Olavinkatu 24  
57130 Savonlinna

**Seinäjoen maistraatti**

Kalevankatu 17  
PL 168  
60101 Seinäjoki

**Tampereen maistraatti**

Verkatehtaankatu 14 A  
PL 682  
33101 Tampere

**Turun maistraatti**

Magistraten i Åbo  
Aurakatu 8  
PL 372  
20101 Turku

**Magistraten i Vasa**

Vaasan maistraatti  
Wolftskavägen 35  
PB 208 23501  
65101 Vasa

**Vakka-Suomen maistraatti**

Välskärintie 2  
PL 6  
23501 Uusikaupunki

**Vantaan maistraatti**

Magistraten i Vanda  
Neilikkatie 8  
PL 112  
01301 Vantaa

**Ylä-Savon maistraatti**

Pohjolankatu 10 (2. krs)  
PL 115  
74101 Iisalmi

**Magistraten i Åboland**

Turunmaan maistraatti  
Strandvägen 30  
PB 16  
21601 Pargas

**Länsstyrelsen på Åland**

Magistratsavdelningen  
Torggatan 16  
PB 29  
22101 Mariehamn

**Schüssel****104. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über die Rechtshilfe in Strafsachen**

Nach Mitteilung des Generalsekretärs des Europarates hat Schweden am 1. Februar 2001 die anlässlich der Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunde erklärten Vorbehalte bzw. abgegebenen Erklärungen<sup>1)</sup> und nachträglich abgegebenen Erklärungen<sup>2)</sup> zum Europäischen Übereinkommen über die Rechtshilfe in Strafsachen (BGBI. Nr. 41/1969, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBI. III Nr. 146/2000) wie folgt zurückgezogen bzw. abgeändert:

Der Vorbehalt zu Art. 2 lautet nunmehr wie folgt:

Ein Rechtshilfeersuchen kann abgelehnt werden, wenn in Schweden hinsichtlich derselben Tat ein Urteil oder eine Entscheidung, auf die Strafverfolgung zu verzichten, ergangen ist.

Die Vorbehalte zu Art. 10 Abs. 3, Art. 13 Abs. 1 und 2, Art. 15 Abs. 7 und Art. 20 werden zurückgezogen und durch folgende, gemäß Art. 26 Abs. 4 abgegebene Erklärung ersetzt:

Das Übereinkommen vom 26. April 1974 zwischen Schweden, Dänemark, Finnland, Island und Norwegen über die Rechtshilfe durch Zustellung und Beweiserhebung bleibt in Kraft.

Der Vorbehalt zu Art. 16 wird zurückgezogen.

<sup>1)</sup> Kundgemacht in BGBI. Nr. 41/1969

<sup>2)</sup> Kundgemacht in BGBI. Nr. 146/1976 und BGBI. Nr. 607/1992

Der Vorbehalt zu Art. 22 lautet nunmehr wie folgt:

Mitteilungen betreffend nachfolgende Maßnahmen werden nur insoweit bekannt gegeben, als dies nach den schwedischen Vorschriften möglich ist.

Die Erklärung betreffend Art. 5 lautet nunmehr wie folgt:

Schweden wird die Erledigung von Rechtshilfeersuchen um Durchsuchung und Beschlagnahme den in Abs. 1 lit. a und c vorgesehenen Bedingungen unterwerfen.

Die Erklärung betreffend Art. 11 lautet nunmehr wie folgt:

Eine Person, die sich in Schweden in Haft befindet, kann in einen anderen Staat überstellt werden, wenn die Vernehmung oder die Gegenüberstellung andere Fragen als die strafrechtliche Verantwortlichkeit der in Haft befindlichen Personen betrifft.

Die Erklärung betreffend Art. 15 Abs. 6 wird zurückgezogen.

Die Erklärung betreffend Art. 16 Abs. 2 lautet nunmehr wie folgt:

Das Ersuchen muss zusammen mit den Beilagen ins Schwedische, Dänische oder Norwegische übersetzt sein, sofern die mit dem Ersuchen befasste Behörde im Einzelfall nichts anderes zulässt.

Die Erklärung betreffend Art. 21 Abs. 1 wird zurückgezogen.

Die Erklärung betreffend Art. 24 lautet nunmehr wie folgt:

Für die Zwecke des Übereinkommens betrachtet Schweden die Gerichte und die Staatsanwälte als Justizbehörden.

#### Schüssel

### **105. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Zuständigkeit der Behörden und das anzuwendende Recht auf dem Gebiet des Schutzes von Minderjährigen**

Nach Mitteilung des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten des Königreichs der Niederlande hat die Türkei am 15. April 2000 gemäß Art. 11 des Übereinkommens über die Zuständigkeit der Behörden und das anzuwendende Recht auf dem Gebiet des Schutzes von Minderjährigen (BGBl. Nr. 446/1975, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. III Nr. 112/1999) als zentrale Behörde bestimmt:

„Director for International Law and Foreign Relations of the Ministry of Justice“

Einer weiteren Mitteilung der Niederländischen Regierung zufolge findet auf Grund von Erklärungen Portugals und der Volksrepublik China das Übereinkommen auf die Sonderverwaltungsregion Macao weiterhin Anwendung.

#### Schüssel

### **106. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Ausarbeitung eines Europäischen Arzneibuches, abgeändert durch das Protokoll vom 16. November 1989**

Nach Mitteilungen des Generalsekretärs des Europarats haben folgende weitere Staaten ihre Beitrittsurkunden zum Übereinkommen über die Ausarbeitung eines Europäischen Arzneibuches, abgeändert durch das Protokoll vom 16. November 1989 (BGBl. Nr. 181/1979 idF BGBl. Nr. 664/1992, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. Nr. 98/1998) hinterlegt:

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Beitrittsurkunde:
Ungarn	9. Juni 1999
Jugoslawien	28. Februar 2001

#### Schüssel

### **107. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über die Rechtsstellung der unehelichen Kinder**

Nach Mitteilung des Generalsekretärs des Europarats hat die Tschechische Republik am 7. März 2001 ihre Ratifikationsurkunde zum Europäischen Übereinkommen über die Rechtsstellung der unehelichen Kinder (BGBI. Nr. 313/1980, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBI. III Nr. 59/2001) hinterlegt.

Anlässlich der Hinterlegung ihrer Ratifikationsurkunde hat die Tschechische Republik gemäß Art. 1 des Übereinkommens erklärt, dass die tschechischen Rechtsvorschriften, die die Rechtsstellung der unehelichen Kinder regeln, vollkommen mit den Bestimmungen des Übereinkommens übereinstimmen.

**Schüssel**

### **108. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf**

Nach Mitteilung des Generalsekretärs der Vereinten Nationen hat Jugoslawien am 12. März 2001 erklärt, sich rückwirkend mit 27. April 1992 weiterhin an das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (BGBI. Nr. 96/1988, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBI. III Nr. 193/2000) gebunden zu erachten.

**Schüssel**

### **109. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über Gewalttätigkeiten und Fehlverhalten von Zuschauern bei Sportveranstaltungen und insbesondere bei Fußballspielen**

Nach Mitteilungen des Generalsekretärs des Europarats haben folgende weitere Staaten ihre Ratifikations- bzw. Beitrittsurkunden zum Europäischen Übereinkommen über Gewalttätigkeiten und Fehlverhalten von Zuschauern bei Sportveranstaltungen und insbesondere bei Fußballspielen (BGBI. Nr. 133/1988, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBI. Nr. 712/1992) hinterlegt bzw. das Übereinkommen ohne Vorbehalt der Ratifikation unterzeichnet:

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Ratifikations- bzw. Beitrittsurkunde oder Unterzeichnung:
Albanien	28. September 1999
Aserbaidshan	28. März 2000
Bulgarien	16. Oktober 1996
Kroatien	27. Jänner 1993
Tschechische Republik	28. April 1995
Litauen	4. Juli 2000
Polen	21. April 1995
Rumänien	19. Mai 1998
Slowakei	6. Mai 1993
die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	30. März 1994
Bosnien und Herzegowina	29. Dezember 1994
Jugoslawien	28. Februar 2001

**Schüssel**

### **110. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Zusatzprotokolls zum Übereinkommen über die Überstellung verurteilter Personen**

Nach Mitteilung des Generalsekretärs des Europarats hat Finnland am 3. April 2001 seine Annahmeerkunde zum Zusatzprotokoll zum Übereinkommen über die Überstellung verurteilter Personen (BGBI. III Nr. 26/2001, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBI. III Nr. 75/2001) hinterlegt.

**Schüssel**